

Datum: 08.08.2014

**PRESSE-
VERTEILER**

Delignit AG
Delignit
AKTIENGESELLSCHAFT

Zeitschrift: Lippische Landes-Zeitung

Ausgabe: 08.08.2014

Holz bietet Delignit weitere Wachstumschancen

Blomberger Aktiengesellschaft entwickelt neue Werkstoffe

Von Thorsten Engelhardt

Holz ist für den Chef der Blomberger Delignit AG, Markus Büscher, nach wie vor einer der am meisten unterschätzten Werkstoffe. Das Unternehmen will mit Holz noch hoch hinaus – möglichst bis ins All.

Blomberg. Vorstandsvorsitzender Markus Büscher sieht das einzige börsennotierte Unternehmen Lippes auf einem guten Weg, denn der Ersatz endlicher Rohstoffe durch die nachwachsende Faser Holz werde in Zukunft immer interessanter. Entsprechend stellt sich das Unternehmen als Systempartner für die Industrie auf. Die reine Sperrholzplatte, die 1893 in Blomberg erfunden worden sei, wird heute anderswo auf dem Planeten günstiger hergestellt. Die Blomberger setzen auf Gesamtlösungen, neue Märkte und neue Verbundstoffe.

Heimische Buche bleibe aber die Basis, betonte Markus Büscher, als er gestern Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl zu einem Besuch empfing. Das Unternehmen beziehe den Großteil seines Rohstoffs aus rund 100 Kilometer Umkreis, ein großer Lieferant sei der Landesverband Lippe. Deshalb ist Büscher auch froh, dass das Thema Nationalpark Teutoburger Wald erst einmal vom Tisch ist.

Aus der Buche entstehen am Königswinkel in Blomberg zum Beispiel Böden, Seitenwände und Ladungssicherungssysteme für Kleintransporter wie den „Sprinter“, die „just in time“ an die Bänder der Hersteller geliefert werden. Für Delignit ist das der Hauptumsatzbringer, deshalb erwirtschaftete das Unternehmen auch rund 80 Prozent seines Umsatzes von rund 40 Millionen Euro in Deutschland.

Hier sieht Markus Büscher weitere Wachstumschancen, genauso aber auch im Auslandsgeschäft und dabei wiederum im Bereich der tech-



Zum Anfassen: Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl betrachtet ein Furnierblatt, das später zu Sperrholz verpresst wird. Delignit-Chef Markus Büscher erläutert das Material. FOTO: ENGELHARDT

nischen Anwendungen. Von sich reden machte Delignit im Mai, als ein Millionprojekt mit dem Zugersteller Hitachi bekannt gegeben wurde. Die

»Eine unterschätzte Faser«

Markus Büscher

Nelkenstädter liefern die Böden für 122 britische Hochgeschwindigkeitszüge. In China wachse derzeit der Absatz von patentierten Delignit-Industrieböden. Die Böden leiteten elektrostatische Spannung ab und erfüllten zudem höchste Brandschutzkriterien.

Die hauseigene Forschung

und Entwicklung habe nun neue Materialien entwickelt, berichtete Markus Büscher gestern, zum Beispiel einen Verbundstoff aus Karbon und Holz, der Alternative zu kohlefaserverstärkten Kunststoffen sein soll. Eine neue Wabenkonstruktion könne dort zum Einsatz kommen, wo Gewichtersparnis gefragt sei.

Kernaufgabe bleibe aber, den Markt von den Vorzügen des Werkstoffes Holz zu überzeugen – nicht zuletzt vom ökologischen Vorteil. Auf jeden Fall weiß Markus Büscher, dass für ein Nachfolgeprojekt der Space Shuttle schon mal bei Delignit eingekauft wurde. „Wir schließen die heimische Buche noch ins All“, sagt er schmunzelnd.

300 Mitarbeiter bei Delignit

Delignit ist die Holding der Blomberger Holzindustrie sowie der in Oberlungwitz in Sachsen beheimateten Gesellschaften DHK Automotive und HTZ Holztrocknung. Nach Angaben von Vorstandschef Markus Büscher hat die Gruppe zusammen rund 300 Mitarbeiter. In den vergangenen Jahren sei die Mitarbeiterzahl allein in Blomberg um rund 50 gewachsen. Unter anderem habe man Mitarbeiter aus den insolventen Holz- und Möbelproduzenten in Schieder und Steinheim übernommen. Die Aktiengesellschaft ist mehrheitlich in der Hand der MBB In-

dustries AG Berlin, deren Vorstandsvorsitzender Dr. Christof Nesemeier ist. MBB hält Anteile an verschiedenen mittelständischen Industrieunternehmen. Die Delignit AG hat in den vergangenen vier Jahren nach eigenen Zahlen ein durchschnittliches Umsatzwachstum von rund zwölf Prozent erreicht. Vor allem in der Fahrzeugausstattung (Geschäftsbereich Automotive) legte Delignit ein hohes Wachstum hin. Delignit geht auf die 1799 gegründete Blomberger Holzindustrie zurück. Die Aktiengesellschaft wurde 2007 gegründet und ist seit 2009 an der Börse.